

Bewerbung als Delegierter für die BDK 2025

Liebe Freundinnen und Freunde,

nach Regierungsbeteiligung und intensiven Wahlkämpfen widmen wir uns auf unserer nächsten Bundesdelegiertenkonferenz wieder verstärkt der inhaltlichen Auseinandersetzung. Über 70 Anträge liegen vor – viele zu wichtigen sozialen Themen wie Mieterschutz und einer gerechteren Erbschafts- und Vermögenssteuer.

Wir Grüne wurden zuletzt oft dafür kritisiert, uns kaum öffentlich zum Nahost-Konflikt positionieren. Besonders der Antrag der BAG Frieden greift nun viele wichtige Aspekte auf: Er verurteilt den Terror der Hamas, benennt israelische Kriegsverbrechen und zeigt das Leid der Zivilbevölkerung.

Doch in einem entscheidenden Punkt bleibt er unvollständig – bei der **Anerkennung des Staates Palästina**.

Für Palästinenserinnen und Palästinenser ist das keine abstrakte Frage. Eine Anerkennung durch Deutschland würde Palästina völkerrechtlich aufwerten: Es wäre dann kein „Gebiet“ mehr, sondern ein anerkannter Staat – mit diplomatischen Rechten, eigener Botschaft und klarer rechtlicher Position gegenüber Israel.

Das hätte auch in Deutschland große Wirkung: PalästinenserInnen wären nicht länger „staatenlos“, sondern BürgerInnen eines anerkannten Staates mit konsularischem Schutz. Die öffentliche Wahrnehmung würde sich ändern – von „umstrittenen Gebieten“ hin zu einem klaren Verständnis, dass hier ein souveräner Staat besetzt wird. Das wäre ein fundamentaler Unterschied – politisch, rechtlich und moralisch

Die Anerkennung Palästinas wäre ein Signal politischer Gleichstellung und würde demokratische Strukturen im Westjordanland stärken - **nicht** die Hamas.



- **Seit 2025:** Europa-Koordinator für unseren KV Dresden
- **2020–2024:** Aufenthalt in Portugal und Spanien
- **2019:** Organisation einer Kampagne für bezahlbares studentisches Wohnen in Rheinland-Pfalz
- **2017–2019:** Sprecher der Grünen Jugend Mainz
- **Seit 2016:** Mitglied bei Bündnis 90/ Die Grünen
- **32 Jahre alt, Buchhalter**

Sie ist also keine symbolische Geste, sondern ein notwendiger Schritt, um den PalästinenserInnen Legitimität und Selbstbestimmung zu geben.

Leider hat sich die BAG bislang nicht dazu durchringen können. Im Antrag heißt es nur:

„Die Bundesdelegiertenkonferenz spricht sich dafür aus, diese Anerkennung aktiv vorzubereiten. In der Europäischen Union soll für eine koordinierte Anerkennung Palästinas geworben werden.“

Das ist eine **Wegdelegierung der Entscheidung**, weil man sich nicht einigen konnte. Doch diese Frage braucht keine weitere Vorbereitung, sondern **politische Verantwortung**. Die meisten europäischen Staaten haben Palästina längst anerkannt – Deutschland ist fast allein mit seiner Zurückhaltung.

Es gibt nichts mehr vorzubereiten. Die Zeit der Anerkennung ist jetzt.

Ich werbe dafür, dass sich die Bundesdelegiertenkonferenz klar und unmissverständlich für die sofortige Anerkennung Palästinas ausspricht. Dafür liegen Anträge vor – und dafür möchte ich für euch auf der BDK eintreten und dafür bitte ich um euer Vertrauen.

Euer Elias